

Was ist *Cryptophagus ruficornis* Steph.?

Von

NILS BRUCE.

Der vorliegende Aufsatz war ursprünglich für eine englische Zeitschrift bestimmt, weil er Material vom Britischen Museum behandelte. Da indessen der Krieg hindernd dazwischen kam, habe ich mich entschlossen, ihn in unserer »Entom. Tidskrift« zu veröffentlichen.

Gleich vielen Arten, die nur nach einem einzigen Exemplare beschrieben sind und danach mit keinem Neufund identifiziert werden konnten, hat auch *Cr. ruficornis* Steph. den Entomologen viel Kopfzerbrechen verursacht.

In seiner Revision der europäischen Cryptophagiden in der »Deutsch. Ent. Zeitschr.«, 1875, p. 37 gab Reitter diese Art als ihm unbekannt an.

In seinen Bestimmungstabellen »Verh. Natur Ver. Brünn 1887« Erolytidae etc. p. 27 hat derselbe Autor *Cr. ruficornis* als Art mit *Cr. umbratus* Er. als synonym angeführt.

Schliesslich hat derselbe Verfasser in seiner »Fauna Germanica«, Teil III p. 61 dem *Cr. umbratus* seine Artrechte wiedergegeben und ihn von *Cr. ruficornis* abgetrennt.

Ganglbauer hingegen vertritt in seinen »Käfer von Mitteleuropa«, p. 687 Nota die Meinung, dass *ruficornis* Steph. mehr *lycooperdi* Scop. als *umbratus* Er. ähnelt.

Durch Dr. H. Scotts, London, liebenswürdige Vermittlung erhielt ich vom British Museum leihweise am Anfang des Jahres 1939 zur Untersuchung eine Anzahl von Cryptophagen u. a. 7 Exemplare von *Cryptophagus ruficornis* Steph. und 1 Ex. *Cr. Fowleri* Joy. Die erstgenannte Species bestand aus folgenden Einzelheiten:

- 1 Ex. mit 3 Etiketten: »*ruficornis*«, »Britain coll Stephens«, »This is probably the Type *C. ruficornis*«. Der letzte Vermerk stammt wahrscheinlich von Dr. Scott.
- 2 Ex. mit 2 Etiketten: »Britain coll Stephens«, »*ruficornis*?«.
- 1 Ex. mit dem Vermerk: »Power«, »*ruficornis*«.
- 1 » » » » »B. M. coll«, »5976«.
- 1 » » » » »B. M. coll.«
- 1 » » 3 Etiketten: »Chat Mors 8—03«, »ein rundes blassrotes Zettelchen«, »coll Joy, B. M. 1923—386«.

Betreffs der vier letzten Exemplare hat Dr. Scott folgendes angemerkt: »*C. ruficornis* Steph., 3 British examples ex coll. Power, 1 British example ex coll. Joy.»

Von der Art *Cr. Fowleri* steckte nur 1 Ex. im Kästchen, mit 3 Etiketten: »Bladfield 09 N. H. J.», »1920—41», »*Cryptophagus Fowleri*», samt mit dem Vermerk von Dr. Scott: »Authentic specimen, collected by Dr. Joy.»

Was enthielt nun obenstehendes Material von dem verkannten *ruficornis*? Das Ex. N:o 1 liegt halbwegs in irgendeinem Klebstoff auf einem kleinen abgeschnittenen Pappstück, welches dann auf ein grösseres Plättchen geklebt ist. Von den Beinen ist nichts zu sehen, weshalb man nicht wissen kann, zu welchem Geschlechte es gehört. Da das Ex. ein Unikum ist und es vielleicht nicht möglich ist das Tier unbeschädigt von dem Plättchen zu entfernen, habe ich es nicht näher untersucht, um so mehr da das Ex. mit den vier letzten Exemplaren identisch ist, und es unter diesen ein Männchen gab. Das Ex. ist etwas unreif.

Beim ersten Anblick des Tieres, kam es mir infolge der Farbe und der schlechten Präparation unbekannt vor. Es verhält sich so mit den Cryptophagen, dass man, nach eingehender Kenntnis derselben, sie nach der Fazies, welche man prima vista gewinnt, am leichtesten determiniert. Ist dies infolge unzulänglicher Präparation nicht möglich und ist man genötigt, sich in Einzelheiten zu vertiefen, wird die Determinierung beträchtlich schwerer, sofern das Ex. nicht in allen Einzelheiten ganz typisch ist. Beim Vergleich mit den vier letzten Exemplaren war es jedoch klar, dass alle fünf zu derselben Art gehörten.

Die Exemplare 2 und 3 sind typische *scutellatus* Newm.

Von den 4 letzten Exemplaren ist Joy's Ex. etwas unreif. Das Ex. mit der Etikette »Power» ist, wie oben gesagt, ein Männchen. Dieses wurde also penispräpariert, um die Auffassung — zu welcher ich gekommen war, als ich die Exemplare unter den Augen hatte, nämlich dass es sich um *ruficornis* Steph. (*nigritulus* Reitt.) handelte — bestätigen zu können. Die Penischaraktere stimmten auch mit denjenigen des *nigritulus* überein.

Das diese seltene Art, die ein Gebirgstier zu sein scheint — bekannt aus Spanien (Type), Bulgarien (Samokow), (Exemplare von beiden Gegenden von mir nachgeprüft) und aus Lenkoran (nach Junk-Schenking) — in England in so vielen Exemplaren und zu verschiedenen Zeitpunkten erbeutet wurde, ist ja sehr bemerkenswert. Unter einem sehr umfangreichen Untersuchungsmaterial aus Italien — mehrere tausende Exemplare — während des letzten Jahres, habe ich nur ein Ex. *nigritulus* angetroffen, dieses aus der Gegend von Genua, coll. Solari. Ich habe nur wenig Material aus Frankreich untersucht, es wäre recht möglich, dass die Art in dortigen Sammlungen steckt, aber verkannt ist.

Da der Name *ruficornis* Steph. prioritätsberechtigt ist, muss *nigritulus* Reitt. als synonym gestellt werden.

Was das Ex. *Fowleri* anbelangt, ist es ein *pallidus* Sturm, nicht mit *pseudodentatus* Bruce oder *hirtulus* Kr. (sensu div. auctorum) zu verwechseln. Obgleich das Ex. ein Männchen ist, kann diese meine Auffassung durch Zergliederung nicht bestätigt werden, da das Abdomen weggefallen ist oder entfernt wurde. Ich habe zwischen *pallidus* und *scanicus* v. *patruelis* geschwankt. Das Ex. hat die Vorderecken und die Punktierung des Halsschildes sowie der Flügeldecken wie bei *pallidus*, während die Behaarung der des *scanicus* mehr ähnlich ist. Doch variiert dieselbe bei beiden Arten.

Litteratur.

STEPHENS, Ill. Brit. Ent. Mand. 1830.

CHITTY, Ent. Monthly Mag. 1907, »Notes on the Genus *Cryptophagus* etc.»

REITTER, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1875, »Revision der europäischen Cryptophagiden.

—, Verh. Nat. Ver. Brünn, 1887, »Bestimmungstabellen der europäischen coleopteren, Erolytidae etc.»

—, Fauna Germanica T. III.

GANGLBAUER, Die Käfer von Mitteleuropa, T. III.

JUNK-SCHENKLING, Coleopterorum Catalogus, »Cryptophagidae».